

LEO-Award: Logistische Lebensleistung



Walter Stork

24. März 2017

A Thomas Baumgartner

Am Anfang Februar dieses Jahres hat Thomas Baumgartner die operative Leitung des Speditionsunternehmens Fercam AG in Bozen (Italien) an seinen Sohn Hannes übergeben. Er selbst bleibt Gesellschafter und wechselte als Präsident in den Verwaltungsrat. Soziale Verantwortung ist für Baumgartner mehr als ein Schlagwort. „Jeder Unternehmer hat in erster Linie eine Verantwortung für seine Mitarbeiter und deren Familien“, sagt er. Und: „Ein wirklicher Unternehmer sollte nicht von reinem Profitdenken angetrieben werden, sondern hauptsächlich von dieser Verantwortung.“

Walter Stork

Seit über 60 Jahren ist er Spediteur und der Navis Schiffahrts- und Speditions-AG in Hamburg, die er vor 50 Jahren übernommen hat, unverändert als Aufsichtsratsvorsitzender eng verbunden. Einer breiten Öffentlichkeit wurde Stork vor allem durch seine Verbandsarbeit bekannt. 25 Jahre führte er bis 2010 den Verein Hamburger Spediteure (VHSp), der ihn fast gegen seinen Willen „akquiriert“ hatte: „Ich hatte mich über irgendeine Sache beim VHSp beschwert, und schon saß ich im Exportausschuss.“ Darüber hinaus war er von 1996 bis 2009 Vizepräsident des Bundesverbandes der Spediteure, heute DSLV.

Michael Behrendt

Nach einer beeindruckenden Managerkarriere ist Michael Behrendt zwischenzeitlich aus dem operativen Geschäft bei der Hamburger Reederei Hapag-Lloyd als Vorsitzender in den Aufsichtsrat gewechselt. Zuvor hatte er als Vorsitzender des Vorstandes die Fusion mit dem chilenischen Wettbewerber CSAV eingeleitet. Entstanden ist eine der größten Containerreedereien der Welt. Als Vorstandsvorsitzendem gelang es dem gebürtigen Hamburger Jurist, mit viel diplomatischem Geschick die unterschiedlichsten Interessen von Gesellschaftern zu moderieren. So hat die Hamburger Traditionsreederei eine existenzbedrohende Schifffahrtskrise überstanden.

Hermann Grewer

Aufgewachsen im Ruhrgebiet, hat er sich inzwischen vollständig aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. In Erinnerung bleibt sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement für das Transportgewerbe. Grewers wichtigstes Amt war zweifellos das des Präsidenten des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL). 17 Jahre stand er an der BGL-Spitze und sprach somit für bis zu 15.000 Unternehmer des Straßengüterverkehrs. Dabei war Grewer um klare Worte nicht verlegen. Und immer auf der Suche nach Kompromissen, denn „nur Kompromisse bringen weiter“.

Ernst-Hermann Krog

Seit 2013 steht er dem Institute for Manufacturing Excellence als Vorsitzender des Industriebeirats zur Seite. Sein gesamtes Berufsleben hat er dem Volkswagen-Konzern gewidmet – und der Verbesserung der Prozesse in der Automobillogistik. In verschiedenen Funktionen trug er maßgeblich dazu bei, die Automobilproduktion in Deutschland wettbewerbsfähig zu halten. Zu würdigen ist insbesondere sein Verdienst um den Aufbau weltweiter Produktions- und Logistiknetze, ohne die ein global tätiger Automobilkonzern nicht bestehen kann. Krog begann seine Laufbahn nach Studium und Promotion 1979 im VW-Werk Kassel, zuletzt leitete er die Markenlogistik bei Audi in Ingolstadt.

Josef Hattig

Er ist wohl einer der vielseitigsten Akteure in der deutschen Wirtschaft: Begnadeter Marketingmann und gleichzeitig Strategie, Vollblutunternehmer und Politiker (CDU). Seine Lebensleistung geht weit über die Logistik hinaus, aber er hat als Aufsichtsratschef gleich zwei führende deutsche Logistikunternehmen, neben der BLG die Deutsche Post AG, über viele Jahre mitgeprägt und aktiv begleitet. In der Politik stellte er diese Eigenschaften in einer sechsjährigen Amtszeit als Senator für Wirtschaft und Häfen der Hansestadt Bremen unter Beweis. Sein großes politisches Projekt war die Konzeption des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven, den Bremen schließlich gemeinsam mit Niedersachsen auf den Weg brachte.

Manfred F. Boes

Der Ehrenvorsitzende des heutigen Landesverbandes Spedition + Logistik im Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen (VVWL) gehörte zu den Initiatoren und Gründern der Stückgutkooperation IDS und des Paketdienstes German Parcel. Beide Unternehmungen erwiesen sich als Trumpfkarte für die deutschen mittelständischen Speditionen im Wettbewerb mit den großen Logistikkonzernen. 1996 wurde Boes zum Präsidenten des Bundesverbandes Spedition und Logistik (BSL) gewählt. In seiner Zeit als BSL- und DSLV-Präsident prägte er seinen eigenen Stil im Umgang mit der Politik: Hart in der Sache, aber moderat im Ton.

Hanspeter Stabenau & Peer Witten

Hanspeter Stabenau (rechts) wirbt immer noch begeistert für die Logistik, auch wenn er sich aus Funktionen und Ehrenämtern zurückgezogen hat. Peer Witten (links) ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hamburger Hafen und Logistik AG, Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg und Mitglied im Aufsichtsrat der Otto Group. Stabenau hob 1978 die Bundesvereinigung Logistik (BVL) aus der Taufe, Witten wurde sein Nachfolger. In der Wachstumsphase verstand es Stabenau meisterhaft, die unterschiedlichsten Strömungen der Logistik innerhalb der BVL zu moderieren und einzubinden. Unter Wittens Ägide bekam die BVL in vielen Bereichen eine unternehmensähnliche Struktur.

Klaus-Michael Kühne

Der Vollblutunternehmer ist heute Verwaltungsratsmitglied sowie größter Einzelaktionär des internationalen Logistikdienstleisters Kühne + Nagel. Der Enkel des Unternehmens-Mitbegründers August Kühne machte aus dem 1890 in Bremen gestarteten Familienunternehmen einen der maßgeblichen Global Player im Bereich Spedition und Kontraktlogistik. Zu den zehn reichsten Deutschen zählend, engagiert er sich über die Kühne-Stiftung für die akademische Ausbildung logistischen Nachwuchses, Medizin sowie humanitäre, karitative, kulturelle und kirchliche Anliegen.

[Schreiben Sie uns Ihren Kommentar!](#)

